



Schaltschrankverdrahtung vereinfachen – Profitabilität steigern Build it in.



Die technische und wirtschaftliche Flexibilität einer Maschine gepaart mit hoher Effizienz und Maschinenverfügbarkeit sowie außergewöhnlicher Leistungsfähigkeit ermöglichen einen Wettbewerbsvorteil, den Maschinenbauer benötigen, um für den Weltmarkt von morgen gerüstet zu sein.

Um diese Anforderungen optimal zu erfüllen, stellt die vereinfachte Verdrahtung im Maschinenschaltschrank eine wesentliche Voraussetzung dar. Denn es geht darum, Zeit und Kosten für die Verkabelung zu sparen, die Inbetriebnahme zu erleichtern und gleichzeitig die Flexibilität zu erhöhen. Obwohl industrielle Feldbussysteme prinzipiell bereits die herkömmliche Verdrahtung in modernen Anwendungen ersetzt haben, sind die Kosten für die Einführung einer solchen Lösung im Schaltschrank in der Praxis zu hoch. Zudem werden in den meisten Fällen die mit einem Feldbus verbundenen Funktionen hier nicht benötigt. Die konventionelle Punkt-zu-Punkt-Steuerungsverdrahtung zu rationalisieren, stellt eine echte Herausforderung dar und erfordert vertrauenswürdige Partner.

Bitte lesen Sie die Zusammenfassung des White Papers auf der nächsten Seite.



Das White Paper von Heribert Einwag, Produktmanager bei Eaton, liefert wertvolle Informationen für jeden, der nach Möglichkeiten sucht, die Kosten für die Verdrahtung und Inbetriebnahme seiner Maschinen zu senken. So können Unternehmen mit Hilfe eines intelligenten Verbindungs- und Kommunikationssystems auf Geräteebene fortschrittliche und zuverlässige Maschinen entwickeln, die sich flexibel an die Anforderungen ihrer Kunden anpassen lassen. Die Intelligenz, die in ein solches System integriert ist, unterstützt Konzepte für eine vorausschauende Wartung und liefert zusätzliche Informationen über den Zustand der Maschine. Dies sind Vorzüge, die der Maschinenbauer an seine Kunden weitergeben kann. Zudem stellt die Möglichkeit, Maschinen schneller und kompakter zu bauen und gleichzeitig Maschinenvarianten zu einem attraktiveren Preis anbieten zu können, gerade für global agierende Hersteller eine Chance dar, die Rendite zu erhöhen.

Das Dokument beschreibt darüber hinaus verschiedene Anwendungen, bei denen eine intelligente Verdrahtungs- und Kommunikationstechnologie auf Geräteebene bereits einen deutlichen Mehrwert erbracht hat. Berechnungen basierend auf Praxisbeispielen zeigen, dass sich der Aufwand für Verdrahtung, Prüfung und Inbetriebnahme im Vergleich zu konventionellen Lösungen mit konventioneller

Punkt-zu-Punkt Verdrahtung um bis zu 85 % reduzieren lässt. Darüber hinaus können die Entwicklungskosten für das grundsätzliche Design der Maschine und gegebenenfalls für vom Kunden später gewünschte Änderungen entscheidend gesenkt werden.

Der herstellernerneutrale Datenaustausch zwischen einfachen Komponenten bis zum ERP-System ist ein wichtiger Baustein zukünftiger Maschinen-Generationen. Ein intelligentes Verdrahtungs- und Kommunikationssystem auf Geräteebene bildet eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Umsetzung von „Smart Factory“-Konzepten im Umfeld von Industrie 4.0, bei denen die Maschinen Informationen darüber austauschen, wie, wo und von wem das nächste Produkt hergestellt werden soll.

Laden Sie sich [hier](http://www.eaton.eu/de/iw/mac) (www.eaton.eu/de/iw/mac) das White Paper herunter, um mehr darüber zu erfahren, wie solche Technologien Ihre Profitabilität und die Flexibilität Ihrer Maschinen steigern können.